

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
März 2022

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Es spricht zum Menschen-Ich,
Sich machtvoll offenbarend
Und seines Wesens Kräfte lösend,
Des Weltendaseins Werdelust:
In dich mein Leben tragend
Aus seinem Zauberbanne,
Erreiche ich mein wahres Ziel.

Impressum

Das Nosotros erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen von Angehörigen der Schulgemeinschaft sind kostenfrei. Für alle anderen Anzeigen freuen wir uns über eine Spende von 10,- Euro (gerne mehr) auf das Spendenkonto des Solidarfonds:

Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V.

Solidarfonds | IBAN: DE32 6905 0001 0024 8383 44

Text und Inhalt: Julia Keppler (jk), Tatjana Schumann (ts)
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz (ms)
Titelbild: März-Impression, Marion Schwarz
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz

Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz

Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Allgemeine Mitteilungen und Infos



Frühlingsmarkt am 21. Mai 2022

Der Festkreis möchte Euch darüber informieren, dass der Ostermarkt verschoben wird. Er findet dieses Jahr im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums als Frühlingsmarkt im Mai statt.

Das Konzept bleibt ähnlich wie beim Ostermarkt, doch ist zusätzlich eine Bühne geplant, auf der jede Klasse etwas aufführen kann – ähnlich wie bei einer Monatsfeier. So können die Besucher einen noch größeren Einblick in die Arbeit und das Lernen an der Waldorfschule bekommen.

Neuer Termin ist der 21. Mai 2022

Bitte merkt Euch diesen Termin, mehr Infos folgen!
Euer Festkreis

Dringend gesucht

Für den Handarbeitsunterricht brauchen wir dringend eine große Zinkwanne. Kann uns jemand eine ausleihen, schenken oder besorgen? Wir benötigen diese ab den Osterferien, für das Korbflechten.

Auch Stoffe, Borten, Perlen, Spitzen usw. wer noch kleine Schätze hat, wir freuen uns sehr über solche Spenden.

Viele Grüße von Felicitas Lauckert, Handarbeit

Bei Konflikten im schulischen Umfeld ...

... kann man sich gerne an die Personen des **Vertrauenskreises** wenden.

Wir hören zu, reden miteinander und finden gemeinsame Lösungen:

- Rachel Bauer, Tel. 0177-3307381, bauer.rachel@t-online.de
- Bettina Capitanio, Tel. 0176-45234078, bulc@gmx.de
- Melanie Hauswald, Tel. 0157-77728842, melan.h@gmx.de
- Hans Kern, 0176-31787477, h.kern@waldorfschule-konstanz.de

Hinweis: Die Kontaktdaten der Vertrauenspersonen sind im Elternheft und immer auch an dieser Stelle im Nosotros aufgeführt.

Übrigens: Schülerinnen und Schüler können bei aufkommenden Streitigkeiten untereinander immer gerne die **Schülermediatorinnen Rosanna Bauer, Sara Brokamp, Salome Brodbeck, Polina Ponomarenko und Zelda Werbunat** aus der 10. Klasse ansprechen!

Aktuelle Einblicke aus der 1. Klasse

Unser Faschnachtsfest unter dem Motto „Dornröschen“ wird den Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Im Vorfeld fertigten wir in der Werkstattzeit an zwei Tagen Rosen aus Butterbrot- und Krepppapier. Vor dem Hintergrund unserer laufenden Rechenepoche bot sich die Gelegenheit, um einmal so richtig weit zu zählen. Viele 10er-Häufchen haben wir gebildet und sind auf insgesamt 189 Blüten gekommen. Das Verständnis für diese Menge haben die Kinder mit allen Sinnen erfahren. Auch das Gemeinschaftserlebnis, was man als Klasse alles schaffen kann,

wurde beflügelt. Ein schönes Beispiel dafür, wie es gelingen kann, das, was gerade in der Klasse lebt, aufzugreifen und mit dem Lerninhalt zu verbinden.

Am Festtag selbst wurde viel gespielt. Das Programm dazu wurde entlang des Märchens gesponnen. So begann es z.B. mit Tast- und Merkspielen am Wasser (das Bade der Königin), ging über zu Rate- und Bewegungsspielen „Wer ist gerade der Dirigent der königlichen Musikkapelle?“ (anlässlich des Festes zur Geburt) hin zu Kooperationsspielen und einem Ringen zwischen den Rittern. Die Schwerter durften beim Topfschlagen zum Einsatz kommen.



Aus der Schule



Höhepunkte waren unser Festessen an der langen Tafel sowie der Tanz der „Hochzeitsgesellschaft“ am Ende des Tages – angeleitet von unserem Eurythmielehrer Herrn Sagal und einer hospitierenden Lehrerin.

Unsere Tanzbewegungen konnten die Kinder dann später in der Woche unbewusst noch einmal in der Farbgeschichte beim Aquarellmalen nachempfinden. Hier war es dann ein Tanz zwischen dem Rot und dem Blau.

Auch erste theaterpädagogische Elemente wurden in unser Geschehen verwoben. So griff unsere böse Fee schon ihre Rolle voll auf. Auch die gute Fee trat darauf in Erscheinung, um den Zauber zu mildern. Viele Schlafkönige gab es bei dem 100-jährigen Schlaf - mittels Glockenspielschlägen gezählt.

Zum Fotografieren kommt man in den schönsten Momenten ja nie. Doch immerhin entstanden ein paar Schnappschüsse und das Klassenbild. Auch der Raum sah dank helfender Hände einiger Eltern prächtig und wie verwunschen aus. Herzlichen Dank für die Hilfe und die leckeren Beiträge zum Festbuffet.

Die Efeuranken und Rosen sind wie nach einem rauschhaften Traume nun wieder verschwunden und die Erstklässler schreiben und lesen sehr tüchtig in ihrer dritten Schreibepoche. Wir genießen den Frühlingsanfang mit allen Sinnen und so fühlt es sich gerade auch besonders passend an, endlich mit dem Flöten zu beginnen. Den „Habicht“ und die „Amsel“ haben wir als Töne schon kennengelernt. Als nächstes kommt auch der „Graureiher“ auf unserer Waldlichtung. Den sehen wir ab und an bei unseren wöchentlichen „Ausflügelchen“ zum Seerhein, die wir in wohltuender Kontinuität pflegen.

Lydia Wronski



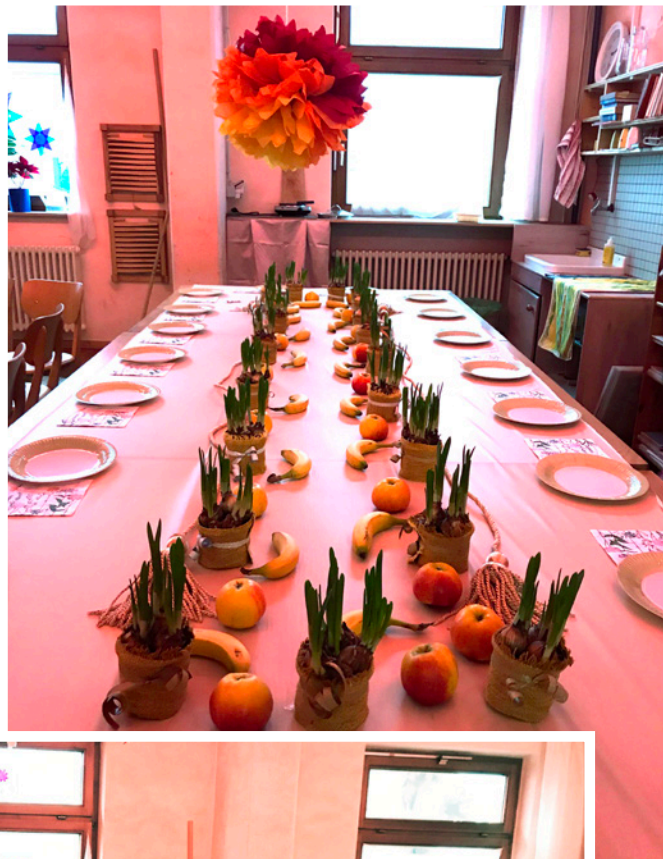
Fotos: Lydia Wronski

Aus der Schule

Aus der 3. Klasse - Abschied und Fasnacht

Die Kinder der 3. Klasse feierten am Schmutzigen Dunschtig unter dem Motto „Handwerker“ Fasnacht. Zugleich war dies der letzte Tag mit ihrer ehemaligen Klassenlehrerin.

Frau Der Kinderen überraschte die Kindern deshalb mit einem liebevoll dekorierten Klassenzimmer, es wurde gemeinsam Pizza gebacken und die als Bäcker verkleideten Kinder konnten ihr Handwerk gleich ausüben. (ms)



Fotos: Julia Wolter

Aus der Schule



Skiausfahrt der Klassen 9 und 10

Am Mittwoch bzw. Donnerstag vor den Faschnachtsferien begann der Morgen für die Klassen 9 und 10 bereits früh. Pünktlich um halb acht ging es los in die Schweiz nach Wildhaus. Bei herrlichem Wetter und guten Schneeverhältnissen ging es mit Ski, Snowboard oder Schlitten auf die Piste. Egal ob geübte Fahrer*innen oder zum ersten Mal überhaupt

auf Skiern unterwegs – allen hat es großen Spass gemacht.

Ein herzliches Dankeschön für die Organisation und Unterstützung beim Fahren und vor Ort an alle Eltern und Kolleg*innen. Wir freuen uns schon alle aufs nächste Mal. (jk)



Aus der Schule



Fotos: Elisabeth Kaiser, Julia Keppler

Aus der Schule

Salze, Säuren, Basen, eine Prise Corona und zum Nachtisch etwas „Augmented Reality“



Von der Chemieepoche in der 10. Klasse

Das Chemieprojekt der 10. Klasse fokussiert im Wesentlichen anorganische Salzreaktionen. Wir setzten uns intensiv mit dem Gegensatzpaar Säure und Base sowie der aus ihnen resultierenden Salzbildung auseinander. Polaritäten prallen aufeinander und bilden etwas ganz Neues, das komplett andere Eigenschaften hat. Menschenkundlich betrachtet stehen diese Themen in Resonanz zu den zentralen Fragen dieser Altersstufe.

Welche Jahreszeit könnte besser zum Thema Salze passen als der Winter? In der Natur herrscht Ruhe und es ist kalt. Nach dem Lösen von Kochsalz in warmem Wasser bis zum Sättigungspunkt fällt dieses beim Abkühlen aus und es entstehen zauberhafte Kristallstrukturen – passend zu den Beobachtungen in der Natur zu dieser Jahreszeit.

Den Einstieg in die Epoche fanden wir über die vielschichtige Bedeutung von Säuren, Basen und Salzen in unserem Alltag. Beim Wort „Salz“ dachten die SchülerInnen natürlich sofort an das Kochsalz und es erstaunte durchaus, dass die Begriffe Meersalz, Tafelsalz, Steinsalz, Halit, NaCl oder Ursalz alle den gleichen Stoff Natriumchlorid bezeichnen. In Form von individuell erarbeiteten Schülerreferaten wurde dem Kochsalz mit seiner immensen Bedeutung für den Menschen ein zentraler Platz eingeräumt. Ganz praktische Fragen wie „Was bewirkt das Streuen der Strassen im Winter?“ oder „Warum braucht der menschliche Körper Kochsalz?“ wurden dabei ausführlich bewegt.

Von hier aus wurde der Salzbezug erweitert, indem wir das Lösen und Kristallisieren auch bei anderen Salzen verfolgen. Besonders mit farbigen Salzen wie dem Kupfervitriol war das sehr eindrücklich. Mit



Fotos: Daniel Schaarschmidt-Kiener

Aus der Schule



dem Ermitteln von Lösungskurven erreichten wir auch einen ersten Mathematisierungsschritt und über das Quellen, Schrumpfen und Konservieren organischer Substanzen liessen sich physiologische Bezüge und die Verbindung zur Biologie-Epoche herstellen.

Mit allen Sinnen haben wir diese Prozesse wahrgenommen, konzentriert analysiert und daraus kausale Zusammenhänge abgeleitet. Auf diese Weise fand eine innere Verbindung mit den Phänomenen statt.

Und so gingen wir zunächst vom Salz als einem Ganzen aus, bevor wir es durch Hitze zu laugenbildender Asche und säurebildendem Gas – oft nach vorheriger Abscheidung von Kristallwasser – zerstörten. Auf diesen Weg der Pyrolyse begegneten wir einigen wichtigen Laugen und Säuren und verfolgten diese bis zu den Ausgangselementen, womit man auf das Gegensatzpaar rostendes Metall – brennendes Nichtmetall gelangte. Von dort aus konnten wir den Bogen dann mit der Erzeugung neuer Salze durch die Neutralisation wieder schließen, was der inhaltlichen Epochen-Struktur eine zugleich offene und geschlossene Form gab.

Leider war auch diese Epoche durch einige Corona-bedingte Ausfälle geprägt und ein Teil musste digital stattfinden. Aufgrund der intensiven realen Zusammenarbeit am Beginn der Epoche war dieser für die phänomenologische Chemie eigentlich unmögliche Spagat möglich und auch zielführend. Umso inten-

siver verlief dann der Abschluss der Epoche mit aus unterschiedlichen Salzen hergestellter Pyrotechnik.

Ein Höhepunkt der Epoche sollte der Besuch des Schülerlabors an der Universität Konstanz sein. Nachdem aber klar war, dass noch immer die 2G-Regelung an der Uni galt, wurde uns ein „Schülerlabor-To-Go“ angeboten und wir kamen in den Genuss eines Workshops bei uns im Klassenzimmer. In kleinen Arbeitsgruppen konnten unsere SchülerInnen experimentell und virtuell an den Ursachen des Korallensterbens forschen und an der „ZuKon 2030“ teilnehmen. Ausgerüstet mit Pipetten und iPads war das ein sehr spannendes, kurzweiliges Programm und ein schöner Abschluss der Epoche.

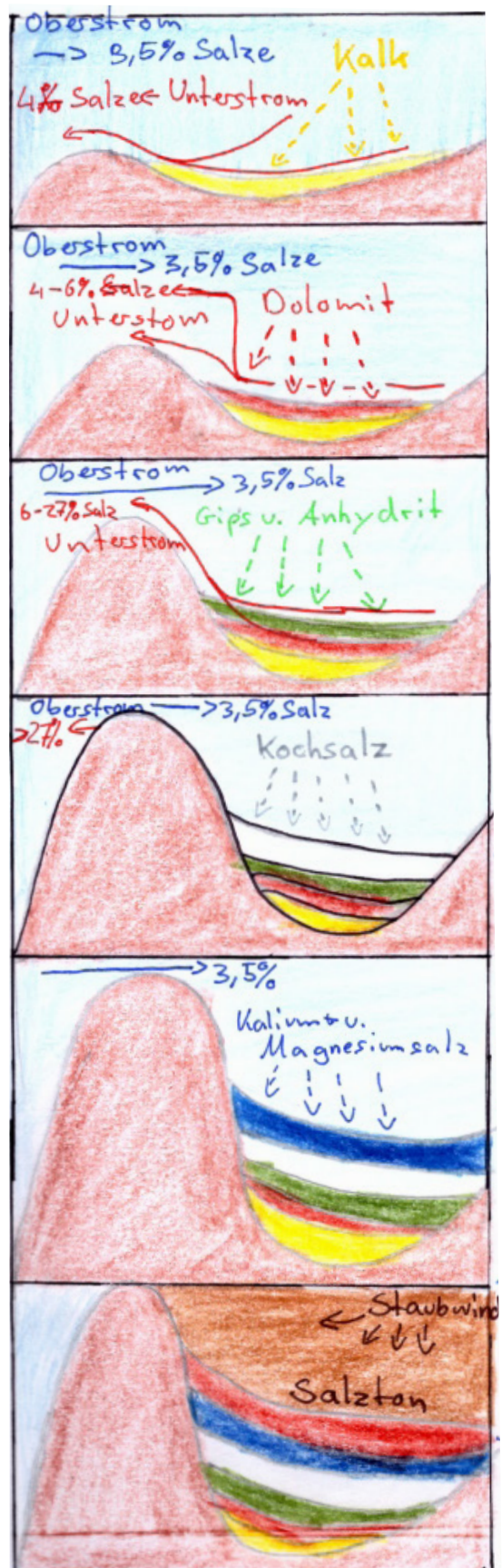
Dabei wurden wir selbst Teil eines Forschungsprojekts – denn ein Schwerpunkt der Arbeitsgruppe ist die Entwicklung von innovativen didaktischen Konzepten im Bereich der Digitalisierung und das Einbeziehen vom Augmented Reality. Dies beschreibt im Wesentlichen eine Erweiterung der Realität durch virtuelle Inhalte, beispielsweise eben über Smartphones. Zu unserem sehr geerdeten Chemieunterricht war diese Erfahrung ein spannender Gegenpol. Diese genialen Synergien möchte ich nutzen und die Zusammenarbeit mit dieser Arbeitsgruppe in den nächsten Jahren ausbauen.

Auch in der 10. Klasse haben wir noch weitestgehend auf die mit der Chemie assoziierte und oft gefürchtete Formelschrift verzichtet. Zum kausalen

Aus der Schule

Verständnis der Phänomene benötigt man sie nicht, sie ist ja nicht Ursache, sondern eine Folgerung aus Beobachtungen von Reaktionsverläufen. Vorbereitend setzen wir Wortgleichungen ein und thematisieren dabei auftretende quantitative Aspekte. Nun ist eine gute Grundlage für die weitere Oberstufe geschaffen und die SchülerInnen werden sich Abstraktionen viel leichter und schneller erarbeiten können. So paradox es klingt: Vorzeitiges Abstrahieren – orientiert an leblosen Prozessen – führt nicht etwa zu einem besseren Verständnis in der weiteren Oberstufe, sondern behindert es tendenziell. Lernen und Verstehen sind organische Prozesse, die lebendig wachsen und sich entfalten. Diese Erkenntnisse haben sich zu zum Glück in der Zwischenzeit durchgesetzt. Der Chemie-Unterricht der Waldorfschule versucht seinen Beitrag dabei zu leisten.

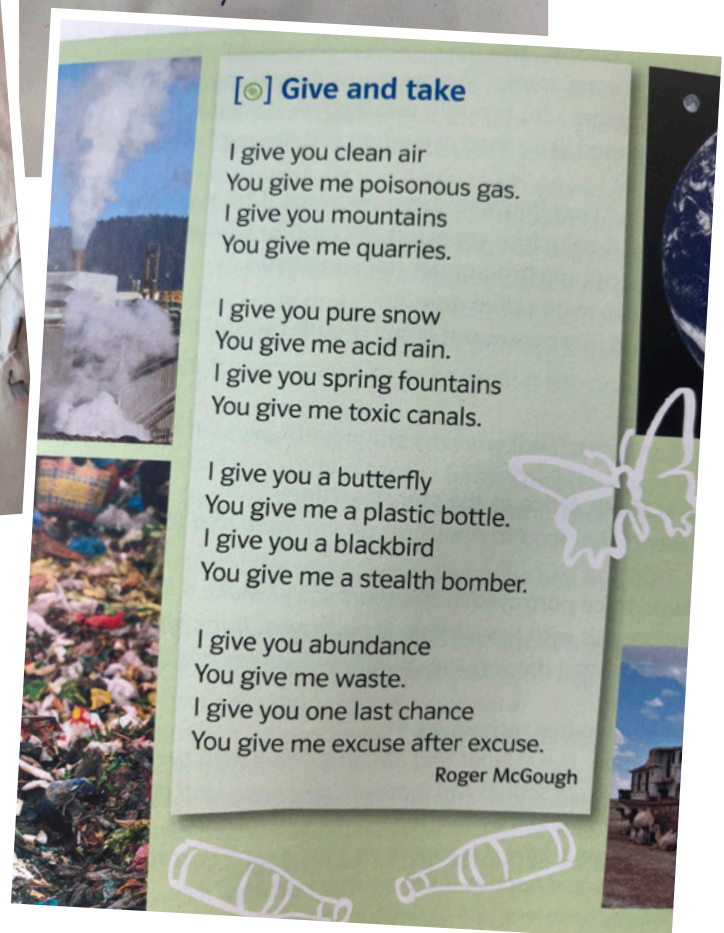
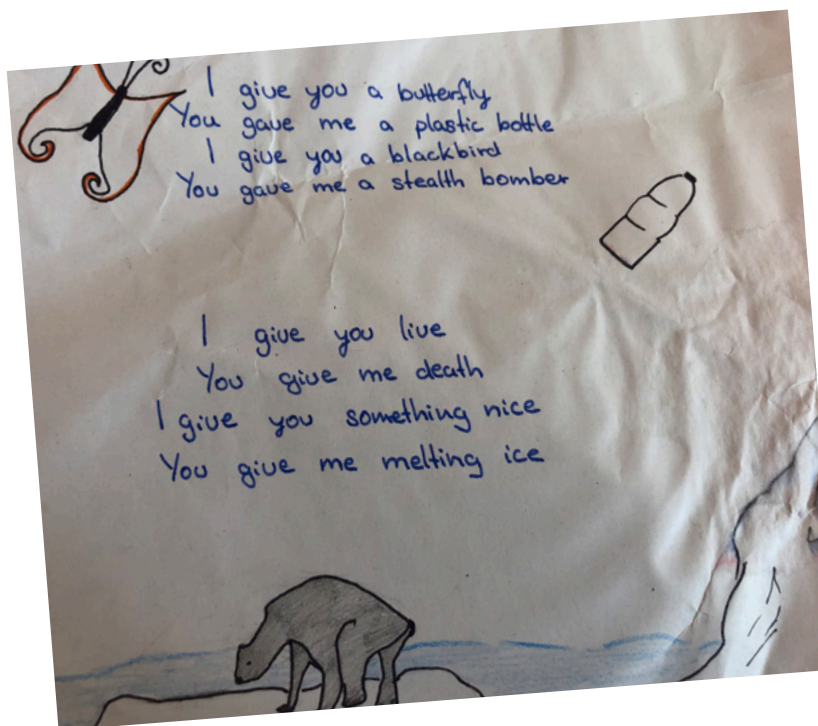
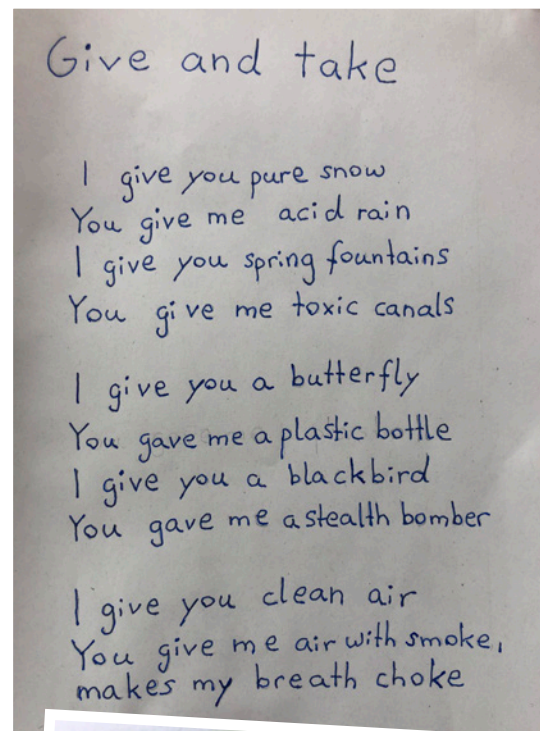
Daniel Schaarschmidt-Kiener



Aus der Schule

Englisch-Epoche "The Blue Planet" der Klasse 10

Vor einer Woche ist die 10. Klasse in eine neue Epoche zum Thema „The Blue Planet“ gestartet. Gemeinsam werden wir uns die aktuelle Situation anschauen, zu verschiedenen Problemen recherchieren und Diskussionen führen, sowie die aktuellen Bewegungen betrachten und analysieren. Gestartet sind wir zunächst mit einem kreativen Impuls: Wir haben das Gedicht „Give and take“ von Roger McGough, in dem verschiedene Probleme rund um unsere Umwelt verdeutlicht werden, angeschaut und in kleinen Gruppen weitere Strophen verfasst. Hier sind Auszüge aus dem was dabei herausgekommen ist. (jk)



Simone Wind – ein Nachruf

Im Sommer 2016 kam Simone Wind als Schülermutter an unsere Schule.

Beim alljährlichen Sommerumbau war sie ohne Berührungsängste sofort mit Freude dabei. Ohne langes Zögern fragte sie, was denn zu tun sei.

Unermüdlich, hilfsbereit und tatkräftig haben wir sie in Erinnerung. Dabei war sie unkompliziert und doch auch eigensinnig genug, eigene Ideen einzubringen und für diese einzustehen.

So wunderte es nicht, dass sie ab Juli 2017, als jemand der in der Immobilienwelt von Berufs wegen zu Hause war, im neu gegründeten Baugremium von Anfang an dabei war. Auch in diesem Rahmen hat sie tatkräftig mitgewirkt und übernahm dabei sehr viel Verantwortung. Sie war ungeheuer engagiert und zuverlässig und entwickelte sich zum Dreh- und Angelpunkt in diesem Arbeitsprozess.

Bald schon wurde ein Grundstück in der Radolfzeller Straße favorisiert und es gab erste Gespräche mit der Stadt Konstanz. Diese zunächst aussichtsreich erscheinende Möglichkeit für die Schule wurde im Laufe des Prozesses zunehmend ungünstiger.

Auch wenn es letztendlich ein anderes Grundstück geworden ist, das die Schule erwerben konnte, so waren diese Jahre, in der Simone in beeindruckender Weise das Geschehen um die bauliche Entwicklung der Schule prägte, von großer Wichtigkeit.



Neben ihrer Tatkraft konnte sie auch ungemein herzlich und vor allem kommunikativ sein. Dabei kam von Zeit zu Zeit ein ganz eigener Humor zum Vorschein, der verbindend wirkte.

Verbindend wirkte auch ihr Schreiben, das neben ihrer privaten Schriftstellerei auch im Nosotros in zahlreichen Artikeln seinen Ausdruck fand, zur Freude vieler Menschen an unserer Schule.

Im Februar dieses Jahres ist sie, nach kurzer und schwerer Krankheit, von uns gegangen.

Wir sind in Gedanken bei ihr und ihren Familienangehörigen.

Jürgen Staud
für den Vorstand

Aus der Elternschaft

Ein stiller Gruß an Simone Wind



Liebe Simone,

der Himmel öffne dir die Tür,
und lade dich ein.
Er breite seine Arme aus und rufe:
Komm wieder Menschenkind.
Er rufe dich beim Namen,
dass du dich zuhause fühlst.
Er umarme dich
und schenke dir ewige Geborgenheit.
Er reiche dir die Hand
und führe dich in das Land des ewigen Friedens.



Wir wissen nicht, wie die Ewigkeit ist,
doch wie du sie dir erträumst,
so sei sie dir, das wünschen wir.

Da sei die Sonne am frühen Morgen,
da seien Sterne in tiefer Nacht,
da seien Berge, sie zu erklimmen
und ein Engel halte die Wacht!

Da sei der Blick übers weite Meer;
der warme Regen tue dir gut,
da seien auch Sturm und tosende Wogen,
aber ein Engel mache dir Mut!

Da sei das Leuchten des Regenbogens,
da sei das Wandern übers weite Land;
da sei das freundliche Winken der Fremden,
und ein Engel halte die Hand.

Wir wissen nicht, wie die Ewigkeit ist,
doch wie du sie dir erträumst,
so sei sie dir, das wünschen wir.
Verfasser: Frank Maibaum



In tiefer Anteilnahme und in herzlicher Verbundenheit
im Namen aller Eltern der 8. Klasse.

Felicitas Alber

Umbau für das Schuljahr 2022



Und wieder ist es so weit: Die Planungsarbeiten für den nächsten Umbau sind in vollem Gange. Dieses Jahr werden wir die Postverteilerhalle zu einem Werkstattgebäude umnutzen.

Oben auf dem Foto sieht man die ehemalige Postverteilerhalle. Es ist eine einfache Stahlbauhalle mit Sandwichelementen für Wände und Dach. Sie ist unserer Meinung nach prädestiniert, um in Zukunft uns für unsere Werkstätten zu dienen. Am Ende sieht man noch das alte Hochregallager, das bereits letztes Jahr von der Vorbesitzerin demontiert wurde.

Für die Umnutzung muss zwar einiges geändert werden, da es sich aber vorher schon um eine Fabrikationshalle gehandelt hatte, halten sich die Umbaumaßnahmen in einem erträglichen Rahmen. Boden, Decke und Wände bleiben von den Maßnahmen unberührt.

Die Nutzungen werden zukünftig Kunstbetrachtung (später Handarbeit), Gartenbau, Plastizieren und eine Holzwerkstatt sein. Ein angrenzendes Lager könnte später einem Neubau weichen. Der Zugang zu den Werkstätten wird zukünftig durch doppelflügelige Türen, statt bisher den Toren erfolgen.

Es wird dann ab dem kommenden Schuljahr möglich sein, den Werkunterricht auch mit weit geöffneten Türen unter dem großen Vordach im Freien zu machen. Gleichzeitig wird das Geklopfe und Gehämmere der Schülerinnen und Schüler unser neues Grundstück ein Stück mehr in Beschlag nehmen. Auch Teile der unteren Klassen werden daran teilhaben können.

Von Innen sieht die Halle sehr einfach aus. Die neuen Abtrennungen werden entlang der Stahljoche montiert. Auftakt der Umbauarbeiten wird das Ver- und Entsorgen der vielen Kleinigkeiten sein, die sich innerhalb eines knappen Jahres von uns bereits angesammelt haben. Tische, Bänke, Regale, Nützliches und weniger Nützliches wird dann weggeräumt werden, damit die Arbeiten starten können.

Neben den Wänden, die wir innerhalb des Baukreises bereits planen und in Kürze bauen werden, gibt es auch Gewerke, die wir extern vergeben werden, wie z.B. Heizungs- und Elektroinstallationen. Daneben versuchen wir die Arbeiten so aufzusplitten und zu organisieren, dass das Engagement von Eltern sinnvoll und zweckmäßig mit einfließen kann.

Die Nutzungsänderung wird gerade vom Architekt Chris Wurz zur Einreichung beim Baurechtsamt der

Aus den Kreisen

Stadt Konstanz vorbereitet. Im Grundriss sieht man die einzelnen Elemente, die neu hinzukommen (rot eingezeichnet) und diejenigen, die abgebrochen werden müssen (gelb dargestellt).

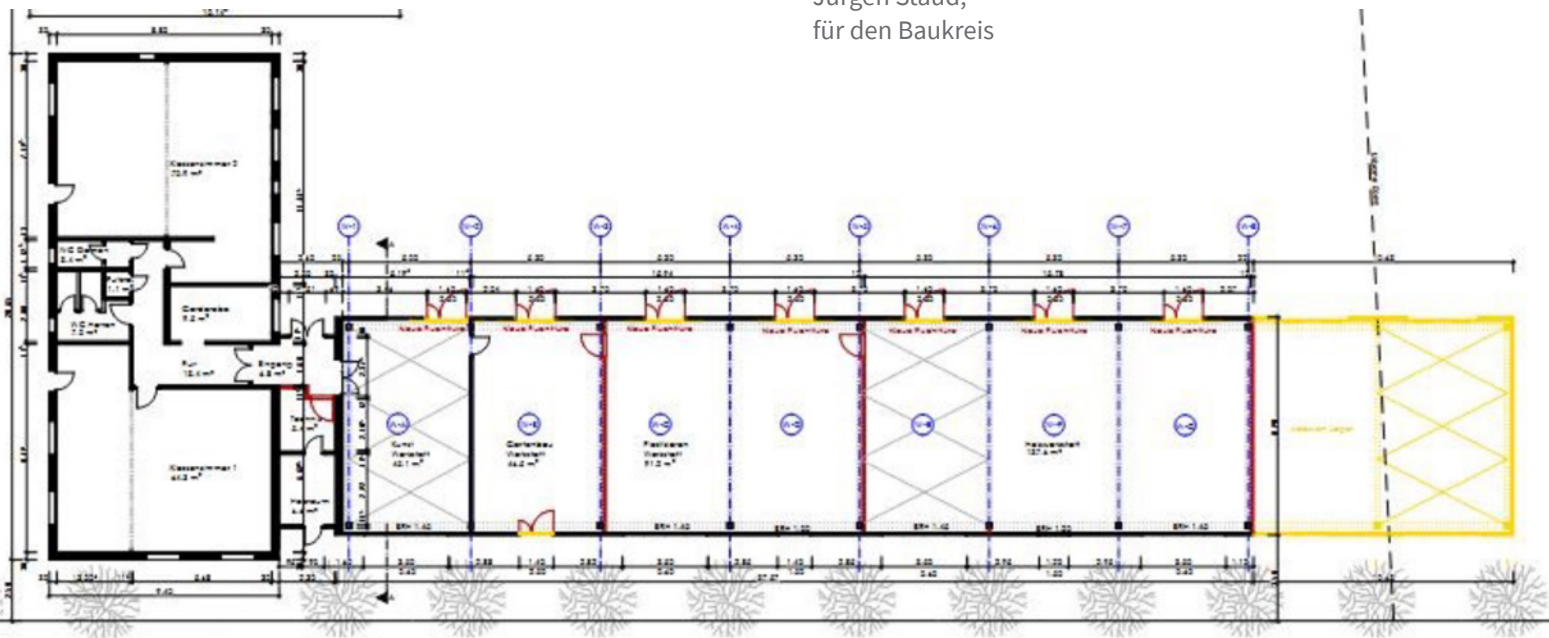
Mit drei zusätzlichen Holzelementwänden können die neuen Nutzungsmöglichkeiten generiert werden. Auf der rechten Seite des Planes sieht man – gelb eingezeichnet – das Lager, das eventuell in ein paar Jahren einem Neubau weichen könnte.

Der Raum im Bestandsgebäude in der Robert-Bosch-Straße, wo zurzeit noch unsere Holzwerkstatt untergebracht ist, wird dann zum neuen 9. Klasszimmer umfunktioniert. Als erstes werden wir die großen Holzbearbeitungsmaschinen ins neue Werkstattgebäude umziehen, um dann nach und nach sämtliche Betriebsmittel nachzuziehen.



In Kürze werden wir einen Terminplan versenden samt der Möglichkeit, sich dort für entsprechende Arbeiten einzutragen. Im Übrigen werden wir diejenigen Arbeiten, die beim letzten Umbau nicht erledigt werden konnten, ebenfalls terminieren und dann zur Ausführung bringen.

Jürgen Staud,
für den Baukreis



Baubrief

Liebe Schulgemeinschaft,

Die Freie Waldorfschule Konstanz wurde durch eine Elterninitiative gegründet. Dieser Umstand war vor allem in den ersten Schuljahren unmittelbar zu spüren, indem praktisch alle Eltern zugleich Gründungseltern, Vorstände, Baukreisler, Öffentlichkeitsarbeiterinnen, u.v.m. waren. Oft hatten Eltern mehrere Rollen oder Funktionen inne. Nur so konnte die Schule die ersten, schwierigen Jahre überstehen. Auch jetzt stehen wir vor einem Neuanfang, ein Neuanfang auf dem eigenen Grundstück der Schule. Daher ist es uns ein wichtiges Anliegen, den Ursprungskräften zu gedenken und diese auch wieder neu zu wecken.

Inzwischen sind seit dem Erwerb des Grundstücks einige Monate vergangen, in denen tatkräftig an den nächsten Schritten gearbeitet wurde, das Grundstück in der Fritz-Arnold-Strasse zu erschließen. Das Grundstück ist eingebettet zwischen dem angrenzenden Wollmatinger Ried und dem Industriegebiet Unterlohn, für das mit dem neuen Bebauungsplan eine urbane Erschließung durch Wohn-, Gewerbe-, oder Freizeitflächen und eine Aufwertung angestrebt wird.

Erste Umnutzungen

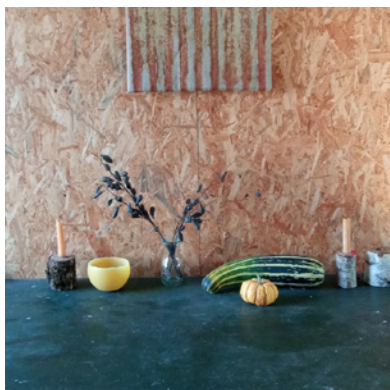
Im letzten Sommer wurde bereits die erste Nutzungsänderung auf den Weg gebracht, um aus Büroräumlichkeiten zwei Klassenzimmer für unsere ältesten Klassen, die 9. und 10. Klasse, mit vielen helfenden

Händen – allen voran dem Baukreis – zu ermöglichen. Weitere Umbauten sind bereits in der Planung, um aus der ehemaligen Straub-Postverteilerhalle unsere eigenen Werkstätten in den bestehenden Räumlichkeiten zu ermöglichen (siehe auch der Beitrag von Jürgen Staud in dieser Ausgabe). Mit diesen ersten Schritten der Umnutzung des neuen Gebäudekomplexes beginnt ein neuer Abschnitt für unsere Schule – fast schon eine zweite Gründung – die in Kürze 10 Jahre alt werden darf.

Entwicklung eines eigenen Prozesses für die Architektensuche

Auch das Baugremium hat sich mit Vertretern des Vorstands und der Schulführung Ende letzten Jahres neu aufgestellt, um in den Prozess der Architektensuche zu starten und die Überplanung des Grundstücks, einem sogenannten Masterplan, sowie die Planung für einen ersten Neubau anzugehen.

Bei der Suche eines geeigneten Architekturbüros standen für das Baugremium die Einstellung zum Bauen als Prozess, das Verständnis über soziale Herangehensweisen innerhalb unserer Schulgemeinschaft sowie der leitbildende Hintergrund der einzelnen Büros im Vordergrund. Aufgrund dieser Anforderungen wurden ein geeigneter Architekturwettbewerb bzw. Bewerbungsprozess entwickelt, um diese Ziele zu erreichen.





ierte Webseite, auf der unsere Schule, das Vorhaben sowie der Prozess beschrieben wurde und die Büros aufgefordert wurden, sich zu bewerben.

Ausstellung zum Einstimmen auf den Prozess

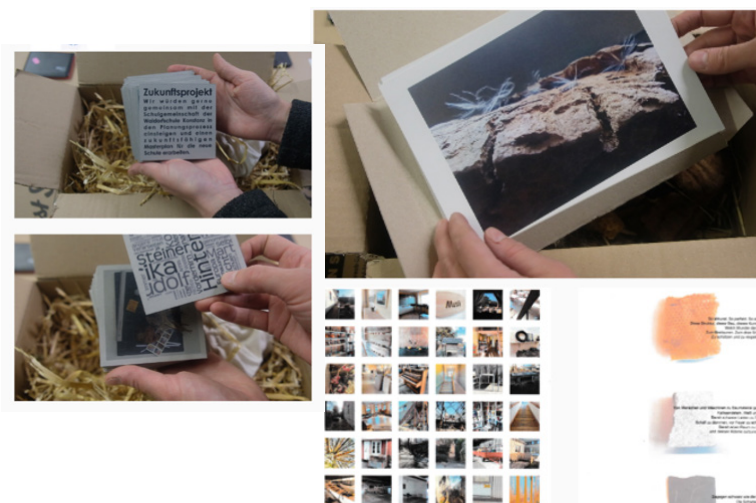
Dafür hat das Baugremium im Januar eine kleine Ausstellung zusammengestellt, um gemeinsam mit Kollegium und Vorstand erste Vorstellungen über Architektur, Werk- und Verbundstoffe sowie Landschaftsräume zu entwickeln. Gleichzeitig wurden Empfehlungen und Vorschläge von Architekturbüros gesammelt. Diese Vorschläge basierten auf Referenzbauten und Recherchen sowie persönlichen Erfahrungen und Kontakten.

Überraschungspakete per Post

20 Architekturbüros erhielten im Februar eine Kiste zugeschickt, bestückt mit Materialien, die mit unserer Schule, unserem Standort, der Region und den Menschen in enger Verbindung stehen. Die Kiste wurde befüllt mit Schilf, Findlingen, Treibholzstücken eingehüllt in eine selbstgenähte Stofftasche, Kalksandstein, beschriftete Schiefertafeln mit Gerader und Krummer, eigens geschnittene Bienenwaben sowie eine Postkarte, geziert mit architektonischen Ansichten der Schüler unserer 9. und 10. Klasse. Die Postkarte führte die Architekten auf eine eigens kre-

Individuelle Bewerbungen

Die Bewerbungen fielen sehr unterschiedlich aus. Von klassischen Bewerbungsschreiben, einer Fotografieausstellung, einem Comic, Karten und Bauklötzen, einem Quader Ton, einem Video, einer Webseite oder einer Fotocollage mit Prosatext wurde auf sehr unterschiedliche Weise mit uns in Kommunikation getreten. Alle eingegangenen Bewerbungen wurden ausgestellt und von Baugremium, Kollegium und Vorstand bewertet. Alle Bewerbungen, die mehrheitlich Ja-Stimmen erhielten, wurden vom Baugremium zu Architektengesprächen eingeladen.



Inspirierende Gespräche

In den Fastnachtsferien kamen dann sehr interessante und konstruktive Gespräche mit den einzelnen Büros zu Stande. Im Gespräch standen Themenfelder im Vordergrund, an die wir mit den Büros anknüpfen wollten und so ein offenes Gespräch über Architektur, Prozesse, Denkansätze und Ressourcen führen konnten. Einige Büros konnten authentisch bis äußerst tiefgründig überzeugen, dass sie ehrlich und transparent kommunizieren können, bauen möchten für Kinder, spielerisch in Prozesse eintauchen, konkret geistige Schwerpunkte im Bauen setzen, darlegen, wie identitätsbildend Architektur ist und sich physische, emotionale, spirituelle Aspekte in ihrer menschlichen Architektur manifestieren. Am Ende des Prozesses hat sich das Baugremium einstimmig für zwei Architekturbüros entschieden, mit denen sie in die letzte Runde gehen möchten. Beide Büros überzeugten das Baugremium nicht nur durch ihren fundierten anthroposophischen Hintergrund, sondern brachten uns einschlägige Eindrücke in ihr authentisches Wesen und ihr Verständnis von Architektur und Mensch.

Beide Büros sehen das Projekt eines Neubaus reizvoll für die Aufwertung des Industriegebietes sowie als Chance für die Schulgemeinschaft an unserem „unbequemen Ort“ eine Oase zu schaffen, in der wir uns ausdrücken können.

In den Osterferien (21./22./23. April) möchten wir in einem offenen Prozess mit beiden Büros jeweils einen ganzen Tag gemeinsam verbringen und erste Eindrücke in der Zusammenarbeit sammeln.

Schulgemeinschaft ist herzlich eingeladen

Sobald der Architekturwettbewerb entschieden ist, werden wir die Schulgemeinschaft, Lehrer, Schüler und Eltern einladen, um die ersten Schritte dieses spannenden Prozesses gemeinsam zu gestalten. Ein Prozess über die Zukunft unserer Schule.

Wir werden euch auf dem Laufenden halten!

Kirsten Achtermann & Kerstin Wagner
für das Baugremium



Kalender

An dieser Stelle werden jeweils 5 Monate des Schulkalenders abgebildet.

Info: Der komplette Kalender wurde in Papierform in allen Klassen verteilt. Jedes Elternhaus sollte mindestens ein Exemplar erhalten haben.

März		April		Mai		Juni		Juli	
Di 1		Fr 1		So 1	Tag der Arbeit	Mi 1		Fr 1	
Mi 2		Sa 2		Mo 2	18	Do 2		Sa 2	
Do 3		So 3		Di 3		Fr 3		So 3	
Fr 4		Mo 4	14	Mi 4		Sa 4		Mo 4	27
Sa 5		Di 5		Do 5		So 5	Pfingstsonntag	Di 5	
So 6		Mi 6		Fr 6		Mo 6	Pfingstmontag 23	Mi 6	
Mo 7	10	Do 7		Sa 7		Di 7		Do 7	
Di 8		Fr 8		So 8		Mi 8		Fr 8	
Mi 9		Sa 9		Mo 9	19	Do 9		Sa 9	Achtklassspiel
Do 10		So 10		Di 10		Fr 10		So 10	Achtklassspiel
Fr 11	Infotag	Mo 11	15	Mi 11		Sa 11		Mo 11	28
Sa 12	Infotag	Di 12		Do 12		So 12		Di 12	
So 13		Mi 13		Fr 13		Mo 13	24	Mi 13	Elternabend 1. Kl. 20 Uhr
Mo 14	11	Do 14		Sa 14		Di 14		Do 14	
Di 15		Fr 15	Karfreitag	So 15		Mi 15		Fr 15	
Mi 16	Delegationssitzung 20 Uhr	Sa 16		Mo 16	20	Do 16	Fronleichnam	Sa 16	
Do 17		So 17	Ostersonntag	Di 17		Fr 17		So 17	
Fr 18		Mo 18	Ostermontag 16	Mi 18	Delegationssitzung 20 Uhr	Sa 18		Mo 18	29
Sa 19		Di 19		Do 19		So 19		Di 19	
So 20		Mi 20		Fr 20		Mo 20	25	Mi 20	
Mo 21	12	Do 21		Sa 21	Neuer Termin! Frühlingsmarkt	Di 21		Do 21	
Di 22		Fr 22		So 22		Mi 22	Delegationssitzung 20 Uhr	Fr 22	
Mi 23		Sa 23		Mo 23	21	Do 23		Sa 23	
Do 24		So 24		Di 24		Fr 24	Johannifeier	So 24	
Fr 25		Mo 25	17	Mi 25		Sa 25		Mo 25	30
Sa 26	Großputztag 9 – 15 Uhr	Di 26	Kopflauskontrolle	Do 26	Christi Himmelfahrt	So 26		Di 26	
So 27	Großputztag 9 – 15 Uhr	Mi 27	Delegationssitzung 20 Uhr	Fr 27	Brückentag	Mo 27	26	Mi 27	Schulschluss 12 Uhr
Mo 28	13	Do 28		Sa 28		Di 28		Do 28	
Di 29		Fr 29		So 29		Mi 29		Fr 29	
Mi 30		Sa 30		Mo 30	22	Do 30		Sa 30	
Do 31				Di 31				So 31	

**Schulfeste, Auf-
führungen und
Darbietungen
aus dem Unter-
richt sind Teil des
pädagogischen
Programms.
Die Anwesen-
heit der Schüler/
innen an solchen
Veranstaltungen
ist daher auch an
Samstagen ver-
pflichtend.**

Angaben ohne
Gewähr. Termin-
verschiebungen
oder -änderungen
werden über das
Schulbüro per E-
Mail mitgeteilt.

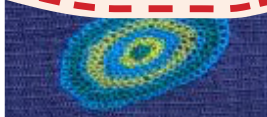
Wichtig: Vor
Veranstaltungen
bitte die jeweils
geltenden Regeln
hinsichtlich der
Corona-Verordnun-
gen beachten.

Schulfrei/Ferien	Veranstaltungen	Schulpraktika
------------------	-----------------	---------------

Anzeigen

Nähwerkstatt

Ist in deiner Lieblingsklamotte ein Loch, geht eine Naht auf, ist der Ärmel oder das Hosenbein zu lang oder zu kurz ... dann haben wir die Lösung!



Bilder sind aus dem Internet und nur exemplarisch!

Die 9. Klasse der Waldorfschule Konstanz bietet euch ab sofort einen Nähservice an, bei dem wir eure Klamotten wieder einzigartig auf Vordermann bringen.

Gebt eure Kleidungsstücke einfach bei uns in der Klasse oder bei Frau Lauckert im Handarbeitsraum ab.

Wir freuen uns schon riesig auf das Nähen an euren neuen Unikaten!

Viele kreative Grüße, Eure 9. Klasse

Kinderzeltdorf 2022

Zu unserem Kinderzeltdorf wollen wir auch dieses Jahr herzlich einladen!

Vom Freitag, 29. Juli bis Montag, 8. August 2022

werden wir auf der wunderschönen Wiese an der Moosburg in Güttingen / Schweiz, direkt am Bodensee unsere Zelte aufschlagen, am Lagerfeuer im Tipi sitzen, singen, Geschichten hören, baden, uns am Wasser freuen, arbeiten, spielen, den Tageslauf der Sonne begleiten, die Sterne bewundern, die Sonntagshandlung für die Kinder feiern, das leckere Essen aus der Küche am See genießen, eine freudige Gemeinschaft bilden und vieles, vieles mehr erleben.

Eingeladen sind Kinder zwischen 9 und 12 Jahren, die gerne für 11 Tage zu uns in das Kinderzeltdorf kommen wollen.

Der Richtsatz für die Teilnahme an unserem Kinderzeltdorf beträgt für in der Schweiz arbeitende Eltern 410,- SFR und für in Deutschland arbeitende Eltern 390,- €. Aus finanziellen Gründen möge jedoch kein Kind fernbleiben. Ermäßigung ist nach Absprache mit Frau Gerhard möglich. Wer mehr bezahlen kann, darf dies gerne tun. Danke.

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter www.kinderzeltdorf.de

Sie können nach Eingang der Anmeldung davon ausgehen, dass Ihr Kind verbindlich zum Kinderzeltdorf angemeldet ist.

Falls die Gruppe der Kinder schon die Aufnahmeanzahl überschritten hat, würden wir uns zeitnah bei Ihnen melden.

Anfang Juli werden wir Ihnen und Ihren Kinder einen weiteren Brief zukommen lassen mit genaueren Angaben zum Kinderzeltdorf.

Mit herzlichen Grüßen für die Vorbereiter des Kinderzeltdorfes 2022

Carola Gerhard und Maria Haberstroh

BLÜHPATIN ODER BLÜHPATE WERDEN

Linsenhöhlhof, 78337 Öhningen
Tel: 07735/919124
www.linsenhuehlhof.de

Was ist eine Blühpatenschaft?

Mit Hilfe von Blühpatenschaften wird auf einem Acker eine Blumenwiese angepflanzt. Diese bietet verschiedenen Tieren und Pflanzen neuen Lebensraum. So einfach kann sich jeder als Blühpate engagieren und aktiv werden für unsere Umwelt – sei ein Teil des großen Ganzen und hilf mit deinem Beitrag

- etwas Gutes für die Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten zu tun;
- neuen Lebensraum für Tiere zu erschaffen und zu erhalten;
- das ökologische Gleichgewicht zu fördern;
- etwas für die Artenvielfalt und gegen das Insektensterben zu tun;
- ein Blumenmeer von Juni bis Oktober entstehen zu lassen.

Wir als landwirtschaftlicher Betrieb....

- erledigen alle anfallenden Arbeiten wie die Bodenbearbeitung, Pflege und Aussaat. Es entsteht keine Arbeit für die Paten;
- verzichten auf der Blühfläche auf Pflanzenschutzmittel und mineralischer Dünger;
- stellen jedem Paten auf Wunsch eine Patenbescheinigung aus und informieren in unseren Blüh-News über Aktuelles von der Blühwiese.

Wie werde ich Blühpate?

Wer Blühpate werden möchte, sollte sich mit der gewünschten Größe und seiner Adresse melden. Einfach das Formular ausfüllen.

Es besteht die Möglichkeit sich auf der Homepage über den aktuellen Stand der Blumenwiese zu informieren oder regelmäßig Blüh-News zu erhalten.
www.linsenhuehlhof.de

Was kostet eine Blühpatenschaft?

- 100 m² kosten 25 € für das Jahr 2022.
- Größere Flächen gerne auf Anfrage.
- Keine Zeit und keine Arbeit.

Mehr Infos und der Download des Blühpatenvertrag gibts hier:
<https://linsenhuehlhof.jimdofree.com/bl%C3%BChpatenschaft/>

Das besondere Geschenk.

Ob Geburtstag, Weihnachten, Ostern oder als Dankeschön, die Blühpatenschaft ist ein Geschenk für jeden Anlass. Wir bieten Blühpatenschaften als Geschenkgutschein an – bitte einfach bei der Anmeldung anmerken.

Wo entsteht die Blühfläche?

Die Blühflächen befinden sich in der Gemarkung Öhningen. Eine der Flächen befindet sich direkt am Linsenhöhlhof, die zweite Fläche befindet sich „Im Hofgarten“ unterhalb der Oberstaader Straße. Die Blühflächen sind gut zugänglich und können jederzeit besichtigt werden.



Familie Häberle
Lernort Bauernhof, Linsenhöhlhof

Buch Kultur Opitz

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 ~ 18.00 Uhr

SAMSTAG
10.00 ~ 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de

Spielend Englisch lernen

Sommer 2022 – Jetzt Plätze reservieren!

Für Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren (max. 25 Jugendliche)

**Sprachreise nach Cornwall:
England 30.07. – 06.08.2022**

**Aufenthalt am Ammersee:
19.08. – 26.08.2022**

Direkt am Meer / Ammersee gelegen, liegt unser Haus zur Alleinnutzung. Morgens ist Theater Training in englischer Sprache (viele Spiele und Übungen, die alle auch für Anfänger geeignet sind), nachmittags machen wir in Cornwall Ausflüge (ein Kurs im Wellenreiten ist auch dabei) und am Ammersee extra Angebote (u.a. Waldtheater, Baumklettern, Musikworkshop, kooperative Abenteuerspiele).

Bei beiden Angeboten: Viel Strand und Sport inklusive. Dabei sind englische Studenten, die alle Aktivitäten begleiten und mit denen ihr im täglichen Miteinander euer Englisch spielerisch verbessern könnt. Ein Highlight der Woche ist die Aufführung eines, eigens im Theaterkurs entstandenen, Theaterstückes.

Infos und Anmeldung unter:

Simone Mutschler, Tel. 08192/998068, info@theaterspass.com

www.theaterspass.com (Theater-Sprachreisen)

Spendenauf Ruf

Ukraine: Flucht vor dem Krieg

Helfen Sie mit uns gemeinsam den Menschen in der Ukraine, die unter den bewaffneten Angriffen in ihrem Land leiden.



Hilfe für waldorf- und heilpädagogische Einrichtungen



In der Ukraine arbeiten vier Waldorfschulen seit über 20 Jahren; acht Schulinitiativen sind in den vergangenen Jahren hinzugekommen. Seit dem 25. Februar sind die Schulen geschlossen. Wir möchten Waldorfschulen, Waldorfkindergärten und heilpädagogischen Einrichtungen ermöglichen, ihren Pädagoginnen und Pädagogen weiterhin Gehälter auszuzahlen. Außerdem möchten wir Gelder für die Instandhaltung der Schulgebäude, für Heizkosten, für Reparaturen oder wenn nötig für den Wiederaufbau zur Verfügung stellen. Bitte unterstützen Sie uns dabei.



Vermittlung von Unterkünften und Schulplätzen

Seit dem 26.2. sind wir im engen Kontakt mit Waldorfpädagog:innen in einigen Nachbarländern der Ukraine, die dort ihrerseits Hilfsaktionen und vor allem die Unterbringung von Waldorf-Familien organisieren. Familien in Ungarn und Tschechien zum Beispiel erklärten sich bereit, Menschen aufzunehmen und diese auch an den Grenzen abzuholen. Wir helfen Menschen auf der Flucht mit Kontakten, Wohnmöglichkeiten, Logistik und – falls nötig – Geld. Außerdem koordinieren wir für Deutschland die Vermittlung von Unterkünften in Verbindung mit Plätzen an einer Waldorfschule oder an einem Waldorfkindergarten. Wir stellen Ansprechpartner für Geflüchtete und Gastgeber.

Ukraine: Flucht vor dem Krieg

Am 24. Februar trieben russische Truppen mit massiven Angriffen viele Menschen in der Ukraine in die Flucht. Bereits fünf Tage später sind laut Schätzungen des UN-Flüchtlingshilfswerks mehr als 500.000 Menschen aus der Ukraine in die Nachbarländer unterwegs. Anrainerstaaten der Ukraine errichteten schnell Auffanglager an den Grenzen. Vor allem kommen Frauen und Kinder in der Slowakei, in Polen oder Rumänien an. Männer zwischen 18 und 65 Jahren dürfen das Land nicht mehr verlassen; viele von ihnen bleiben freiwillig, weil sie ihr Land vor den bewaffneten Angriffen schützen wollen.

Bereits in den ersten Tagen nach Beginn der Angriffe war der Kontakt mit den Waldorfschulen, Waldorfkindergärten und heilpädagogischen Einrichtungen im Land schwierig. Wenn es E-Mails zu uns schaffen, dann wird zum Beispiel von vielen Stromausfällen berichtet. Außerdem gibt es in der Zeit, in der die Menschen in U-Bahnhöfen und Kellern Schutz suchen müssen, keinen Zugang zu Telefonnetzen und Internet und somit keine Möglichkeit der Kommunikation. Wir erhalten verzweifelte Nachrichten. Inzwischen sind viele Familien auf der Flucht, einige private Unterkünfte konnten bereits vermittelt werden.

Die Freunde der Erziehungskunst werden vor allem drei Vorhaben umsetzen: die Hilfe für waldorfpädagogische Einrichtungen, die Vermittlung von Wohn- und Schulplätzen und notfallpädagogische Einsätze an den Grenzen und in der Ukraine.

Notfallpädagogik: Einsätze in mehreren Ländern



Wir planen notfallpädagogische Einsätze zunächst an den Grenzübergängen, um dort ankommende Menschen sinnvoll aufzufangen und den Kindern präventiv zu helfen. Im weiteren Verlauf wird es auch Einsätze in der Ukraine selbst geben. In Deutschland werden wir in Kooperation mit Notfallpädagogik Ohne Grenzen e. V. Workshops an Schulen und Kindergärten anbieten, die Kinder aus der Ukraine aufnehmen.

Wir möchten Sie herzlich bitten, uns bei allen drei Vorhaben zu unterstützen und uns ihre Spende zu übergeben.

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

freunde-waldorf.de/ukraine

Aktuelle Informationen zu unseren Hilfsaktionen finden Sie auf unserer Webseite unter www.freunde-waldorf.de/ukraine. Hier gibt es auch unser Online-Spendenformular und die Möglichkeit, sich als Gastgeber:innen zu registrieren.

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

Die Freunde der Erziehungskunst setzen seit 50 Jahren wichtige waldorfpädagogische Impulse. Sie stehen über 600 Initiativen weltweit beratend zur Seite und fördern diese durch den Internationalen Hilfsfonds, die Freiwilligendienste, den WOW-Day, die Notfallpädagogik und durch Bildungspatenschaften.

Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners e. V.
Weinmeisterstr. 16 | 10178 Berlin
Tel +49 (0)30 617 02 630
berlin@freunde-waldorf.de
www.freunde-waldorf.de

Einfach online spenden:
freunde-spenden.de

Spendenkonto

GLS Bank
IBAN: DE47 4306 0967 0013 0420 10
BIC: GENODEM1GLS

Bitte vergessen Sie nicht, den Verwendungszweck „2647“ und Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung einzutragen.

KUNST HILFT HELFFEN

Charity-Auktion
02. April 2022
13–17 Uhr
RICHENTALSAL
Im Kulturzentrum
am Münster



Jeder Kauf eine Spende

Zur Versteigerung stehen über 40 Arbeiten, gestiftet von Künstler*innen aus Konstanz. Der Erlös aus dem Verkauf geht zu **100% an Ukraine-Projekte von Save the Children.**

Vorbesichtigung ab 13:00 Uhr, Versteigerung ab 15:30 Uhr
Katalog online unter: www.auktionshausamsee.de

Mehr Infos unter: kunsthilfthelfen.wordpress.com

Mit Werken von:

Anna Appadoo	Luise Merle
Regina d'Alfonso	Ede Meyer
Nicola Butler	Torben Nuding
Markus Brenner	Corinna Palz
Michael Frank	Vanessa Pasqualetto
Sabine Hemming	Christine Pätz
Susanne Hendricks	Fidelis Puchner
Jeremias Heppeler	Mitza Rabenmutter
Mariken van Heugten	Inka Reiter
Barbara Marie Hofmann	Susanne Rodler
Matthias Holländer	Martina Sauter
Mina Ilic	Stefanie Scheurell
Ines Janas	Werner Schlotter
Leon Kasperek	Stefanie Seltner
Ute Kleedt	Susanne Smajić
Uta Krauss	Bernd Sommer
Mandy Krüger	Franzis von Stechow
Davor Ljubičić	Peter Thorbecke
Franziska Massat	Andreas Wacker
Kai Matussik	Christine Zureich
	... und andere

Informationen für Bieter*innen:

- **Saalbieter*innen:** Registrierung vor Ort
- Schriftliche **Vorgebote oder Registrierung** als **Telefonbieter*in** an info@auktionshausamsee.de
- Alle **Fragen und Anfragen** beantwortet:
Auktionshaus am See GmbH
Beethovenstr. 1b
78464 Konstanz
Tel 07531 361 362 6

Initiatorin: Christine Zureich.
Vielen Dank an alle Beteiligten,
Unterstützer*innen, Künstler*innen uva.
Gestaltung: www.kissundklein.de


AUKTIONSHAUS
AM SEE

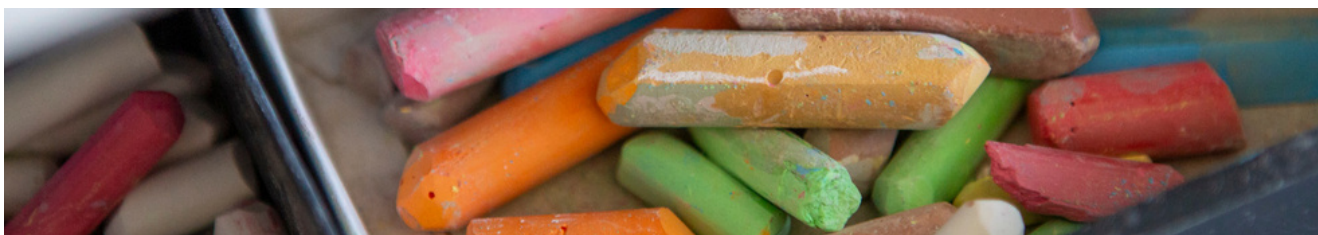
In Kooperation mit dem Kulturamt Konstanz.
KONSTANZ
Die Stadt zum See



**THANKS FOR
YOUR SUPPORT!**
Save the Children



WALDORFPÄDAGOGIK STUDIEREN!



Sie wollen Waldorflehrer:in werden?

Die Alanus Hochschule bietet Ihnen die Möglichkeit dazu!

An der Alanus Hochschule erwartet Sie ein **ganzheitliches Studium** in kleinen Lerngruppen, welches sich Ihren individuellen Bedürfnissen anpasst. Da unser Studiengang **Master Pädagogik/Waldorfpädagogik** als **Teilzeitstudiengang** gestaltet ist, können Sie das Studium mit Familie und Beruf verbinden. Auch **Quereinsteiger:innen** in den Lehrer:innenberuf sind bei uns herzlich willkommen!

Neben der Erarbeitung und Vertiefung der Grundlagen und methodisch-didaktischen Impulsen der Waldorfpädagogik bietet das Studium die Auseinandersetzung mit verschiedenen pädagogischen Konzepten aus der Reformpädagogik und Allgemeinen Pädagogik. Ein großes Anliegen besteht in der Persönlichkeitsbildung, welche auf der Grundlage von künstlerisch-praktischen und philosophischen Seminaren erfolgt. Daher sind der Bewegungsraum und die Holzwerkstatt bei uns ebenso wichtige Lernorte wie der Seminarraum und die Bibliothek.

Ebenfalls können Sie in unserem Studiengang je nach Berufsziel eine **Vertiefungsrichtung** wählen: Im Schwerpunkt für allgemeinbildende Schulen qualifizieren Sie sich als **Klassen-, Fach- bzw. Oberstufenlehrer:in an Waldorfschulen**. Mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung bereiten Sie sich wiederum auf eine Tätigkeit als **Dozent:in an Waldorflehrerseminaren** oder auch an Fachschulen für Erzieher:innen oder Heilerziehungspfleger:innen vor.

Außerdem bieten wir ergänzende Zertifikatskurse für **Werken** und **Theaterpädagogik** an Waldorfschulen an.

In allen genannten Berufsfeldern besteht zurzeit ein hoher Bedarf an Lehrkräften; allein die derzeit 254 Waldorfschulen in Deutschland suchen jährlich etwa 600 neue Klassen-, Fach- und Oberstufenlehrer:innen. Möchten Sie das Kollegium Ihrer Waldorfschule unterstützen? Dann ist das passende Studium der erste Schritt zu Ihrem Traumberuf!

INFOVERANSTALTUNGEN

Wir laden Sie ganz herzlich zu den virtuellen Infoabenden am **4. Mai**, **2. Juni** und **6. Juli 2022** ein, an denen Sie sich einen persönlichen Eindruck von unserem Studiengang machen können.

Ebenfalls herzlich willkommen sind Sie zu unserem Studieninformationstag der Alanus Hochschule am **2. April**, an dem nicht nur die Lehrerbildung, sondern auch weitere (pädagogische) Studiengänge vorgestellt werden.

Mehr Infos unter: www.alanus.edu/infotage-bildungswissenschaft

KONTAKT

Gerne können Sie sich bei Fragen und Beratungswünschen an uns wenden oder auch einen persönlichen Hospitationstag vereinbaren:

Eric Bollmann, Tel: 02222 - 9321 1545 eric.bollmann@alanus.edu

IM ÜBERBLICK

STUDIENBEGINN:
September

BEWERBUNG:
Jederzeit möglich

VORAUSSETZUNGEN:
Ein abgeschlossenes Erststudium (z.B. Bachelor, Diplom, Magister)

STUDIENGEBÜHREN:
251€ pro Monat, eine Reduktion der Studiengebühren um bis zu 120.- € pro Monat ist über eine Sonderförderung möglich



 **alanus
hochschule**

www.alanus.edu/waldorfpaedagogik